

# Vorwort

Die 1. Auflage des Taschenlehrbuchs Anatomie ist 2010 mit dem Anspruch angetreten, „dem Anfänger die im Gegenstandskatalog des IMPP in Anatomie geforderten Kenntnisse im relevanten klinischen Kontext zu vermitteln und den informierten Studierenden, mit Hilfe einer komprimierten Systematik, eine rasche Orientierung und eine umfassende Wiederholung zu ermöglichen“.

Die freundliche Aufnahme, die das Taschenlehrbuch in den vergangenen Jahren bei Fachkollegen, vor allem aber bei den Studierenden gefunden hat, zeigt, dass dieses Konzept in den Grundzügen aufgegangen ist. Es wurde daher für die 2. Auflage unverändert übernommen.

Zu den Kernelementen des Taschenlehrbuches gehören die gute Lesbarkeit des Lehrtextes, ein übersichtliches Layout und bereits im Schriftbild hervorgehobene relevante Begriffe. Die wichtigen anatomischen Strukturen sind bereits im Text mit den Ziffern versehen, unter denen sie in der zugehörigen Abbildung auftauchen. Die Abbildungen selbst wurden wie zuvor weitgehend aus den Prometheus-Atlanten übernommen und den Bedürfnissen dieses Taschenbuches angepasst. Die reduktionistische Ansicht der Projektion von stilisierten Muskeln auf die entsprechenden Skelettelemente, soll die Funktionen der Muskeln unmittelbar veranschaulichen und intuitiv verständlich machen. Bereits Leonardo da Vinci beschrieb diese didaktische Reduktion und setzte sie in seinen berühmten anatomischen Zeichnungen ein. Sie hat sich auch im Taschenlehrbuch bewährt.

Klinische Aspekte sind grün hinterlegt und mit einem Klinik-Symbol gekennzeichnet. Sie illustrieren die Bedeutung der zuvor erörterten anatomischen Zusammenhänge. Die umfangreiche Systematik im Anhang ist besonders nützlich, um bereits erarbeitete Kenntnisse (z. B. vor Prüfungen)

konzentriert und effizient aufzufrischen. Die Umstellung auf ein größeres Format sorgt für mehr Übersicht und weniger Umfang, ohne dass durch Kürzungen bedingte inhaltliche Kompromisse eingegangen werden müssen. Vielmehr erhoffen wir uns davon, dass die Lesbarkeit des Buches dadurch noch einmal verbessert wird, weil nun größere Zusammenhänge in unmittelbarer Nachbarschaft dargestellt werden können.

Korrigiert wurden selbstverständlich fehlerhafte oder missverständliche Formulierungen. Herzlichen Dank an dieser Stelle den Studierenden und Kollegen, die sich die Mühe gemacht haben, uns auf diese Punkte aufmerksam zu machen. Selbstverständlich wurde der Text auch auf den neuesten Stand der Wissenschaft und ihrer einschlägigen Terminologie (Terminologia anatomica) gebracht. Für kritische Rückmeldungen und weitere Verbesserungsvorschläge sind die Autoren stets offen.

Die Initiative zu diesem Taschenlehrbuch stammt von Frau Marianne Mauch vom Georg Thieme Verlag. Für ihren vielfältigen Einsatz für dieses Buch sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Dank der Autoren gilt auch den Herren Karl Wesker und Markus Voll für die gelungene Adaption der Prometheus-Grafiken und die perfekte Umsetzung unserer Vorschläge sowie Herrn Thomas Böttcher für die souveräne Redaktion der Texte. Ebenso danken wir Frau Tamara Werner vom Georg Thieme Verlag für die Betreuung der 2. Auflage.

Wir wünschen der 2. Auflage eine ebenso freundliche Aufnahme durch Studierende und Kollegen – auf dass sie allen viel Nutzen bringen möge.

Die Autoren im Juni 2017

*Das was man sieht, sagt einem nichts, wenn man nicht schon vorher weiß, wonach man suchen muss.  
Peter B. Medawar,  
Nobelpreisträger für Medizin 1960*